

Friedensgebet vom 23.09 2020

Vorbereitet von Pfarrer Thomas Schäfer

Begrüßung

Stellen wir uns, unsere Sehnsucht nach Frieden unter den Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.

In diesen Tagen werden die Vereinten Nationen (UN) 75 Jahre alt. Am 24. Oktober 1945 wurden sie offiziell gegründet.

Schon während des Zweiten Weltkrieges beschlossen die Alliierten, eine Weltorganisation zur Aufrechterhaltung des internationalen Friedens zu gründen. Ein Dritter Weltkrieg sollte verhindert werden. Zu groß war die Brutalität, der Menschen weltweit ausgesetzt waren, zu hoch die Zahl der Toten, die es zu beklagen gab, zu schrecklich die Folgen, unter der die Menschen überall auf der Erde litten, als dass man nach Beendigung des Krieges keine Konsequenzen für die Zukunft ziehen wollte.

Nach und nach wurde die Unmenschlichkeit bewusst, der unzähligen Menschen in den Konzentrationslagern der Nationalsozialisten zum Opfer fielen. Gerade Juden wurden verfolgt, ermordet. Umso eindringlicher ist es, mit jüdischen Texten und Liedern um den Frieden zu beten.

Lied: kommt und singt 100 „Schalom chaverim“

Schalom chaverim, schalom chaverim, schalom, schalom, lehitraot, lehitraot, schalom, schalom

Auch heute sind der Nahe Osten und Israel ein ständiger Konfliktherd. Immer wieder rufen die Gremien der Vereinten Nationen zu Mäßigung und Besonnenheit auf, versuchen zu vermitteln, um Blutvergießen zu verhindern.

Im Bewusstsein, dass menschliches Bemühen dabei immer wieder an Grenzen stößt, wenden wir uns an den Gott der Bibel, den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs

Gebet: Gotteslob 20,4

Herr, Gott des Himmels und der Erde, Schöpfer der einzigen Menschheitsfamilie, wir beten zur dir für die Anhänger aller Religionen. Mögen sie im Gebet und reinen Herzens deinen Willen suchen; mögen sie dich anbeten und deinen heiligen Namen verherrlichen. Hilf ihnen, in die die Kraft zu überwinden, die Freundschaft wachsen zu lassen und in Harmonie miteinander zu leben. Papst Johannes Paul II. (1978-2005) Ü: Radbert Kohlhaas

Neben der Sicherung des Weltfriedens ist es den Vereinten Nationen ein Anliegen, die internationale Zusammenarbeit zu fördern. Gerade in einer immer komplexer werdenden Welt ist es wichtig,

gemeinsam nach Lösungen zu suchen, die jedem Menschen seine Würde zugestehen. Im Dezember 1948 wurde die Erklärung der Menschenrechte abgegeben. Für deren Beachtung und Einhaltung setzen sich verschiedene Organisationen der Vereinten Nationen ein. Der Schutz und Beistand der Flüchtlinge, Hilfe für Kinder, Förderung von Bildung, Sorge um Gesundheit sind Anliegen, für die sich die Weltorganisation nicht erst in unseren Tagen stark macht. Menschen möglichst vor Ort, in ihrer Heimat Unterstützung zukommen zu lassen, ist und bleibt eine Herausforderung, da die großen Unterschiede zwischen den Kontinenten, einzelnen Nationen, verschiedenen Stämmen Anlass für Konflikte, Flüchtlingsströme, Kriege sind.

Gebet: 19,5

Gott, unser Schöpfer. Die Gegensätze in der Welt klagen uns an: Reichtum und Not, Hunger und Überfluss, Sorglosigkeit und Leid stehen gegeneinander. Hilf du uns allen, dass wir aufhören, die Gegensätze zu verschärfen, und anfangen, einander Brüder und Schwestern zu sein. Mutter Teresa (1910-1997) und Frère Roger (1915-2005), Taizé (1976)

Die Achtung vor dem Anderen, der mein Nächster ist, der Einsatz für ein Miteinander bei aller Verschiedenheit lässt das Welthaus entstehen, in dem Menschen das erfahren, wonach sie sich sehnen: Geborgenheit, Sicherheit, Frieden. Als Christen vertrauen wir darauf, dass bei einem solchen Bau Gott mit am Werk ist.

Lied: Gotteslob 470, 1 + 2

- 1) Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht, und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt, in der Liebe, die alles umfängt.
- 2) Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt, und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt, in der Liebe, die alles umfängt.

T: nach Caspar Querhammer 1537, M: nach Michael Vehe 1537

Alternativmelodie: „Zu dir, o Gott, erheben wir“ (Nr.142)

Die Aufgaben der Vereinten Nationen werden nicht weniger, ihre Bedeutung für ein friedliches Miteinander auf dieser Erde wird nicht kleiner – auch wenn aktuell Verantwortliche ihre Arbeit be- oder sogar verhindern. Der Einsatz für diese Erde, für ein zukünftiges Leben auf ihr, bedarf immer neu Mut, Geduld und Kreativität.

Gebet: Gotteslob 20,1

Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall. An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden, nicht von Hunger und Furcht

gequält, nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung. Gib uns Mut und die Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen, damit unsere Kinder und Kindeskindern einst mit Stolz den Namen Mensch tragen. Gebet der Vereinten Nationen

Gebet Vater unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Lied Gotteslob 453, 1 + 3

- 1) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.
- 2) Bewahre uns, Gott, behüte uns Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.

T: Eugen Eckert [1985] 1987, M: Anders Ruuth [1968] 1984 „La paz del Señor“

Segen

Der Gott des Friedens stärke und begleite uns, im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.